

An die  
SPD-Fraktion  
in der Stadtverordnetenversammlung

**Alexander Best**

**SPD-FRAKTION** in der Stadtverordnetenversammlung  
Flughafenstraße 37, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel.: (06105) 938-370

Fax: (06105) 938-371

E-Mail: [spd-fraktion-mw@gmx.de](mailto:spd-fraktion-mw@gmx.de)

Dienstag, 30.06.2020

**Sehr geehrter Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Gäste,**

**Zur DKP:**

Ihr Thema ist der soziale Wohnungsbau. Dazu fällt mir zu Ihnen immer wieder der Spruch ein „Jeder will die Wurst, aber keiner will wissen, wie sie gemacht wird.“ Seit Jahren fordern Sie, dass in Mörfelden-Walldorf bezahlbarer Wohnungsbau erhalten und geschaffen wird. Doch wenn es dann darum geht, konkrete Schritte dazu einzuleiten, die erfolgsversprechend sind, sind sie nicht bereit, diese mitzutragen. Wir haben in Mörfelden-Walldorf nicht so viel Leerstand und Flächen, dass man damit den erforderlichen Bedarf durch Innenentwicklung decken könnte. Und selbst wenn es so wäre, hätte die Stadt Mörfelden-Walldorf nicht die Mittel, um diesen zu erwerben.

Und Forderungen zu stellen, aber sich für eine konkrete erfolgreiche Umsetzung nicht verantwortlich zu fühlen, aber dann diejenigen, die es anpacken, immer und immer wieder zu kritisieren, hat für mich den Reifegrad eines Kindes, vielleicht den eines Jugendlichen. Doch wir brauchen hier für unsere Stadt erwachsene Forderungen, die zu erwachsenen Entscheidungen und erwachsenen Lösungen führen.

Wann haben Sie denn das letzte Mal einem Baugebiet zugestimmt? Ich kann mich daran nicht erinnern, dass es überhaupt mal vorgekommen ist. Stattdessen wünschen Sie sich Mörfelden-Walldorf in den Grenzen von anno dazumal. Und wissen Sie wie man das nennt, wenn man das Bestehenden erhalten will, weil es eben so besteht, wie es gerade mal ist? **Konservatismus.**

Sie fordern bezahlbaren Wohnraum, aber keine Baugebiete, und genießen selbst hier in Mörfelden-Walldorf schon doch sicher guten Wohnraum. Nun, das liest sich hier jetzt schlicht wie Salon-Kommunismus.

Und dann dieser unsägliche Slogan „Bauen für Frankfurt?!“ Was soll das überhaupt heißen? Was macht denn Frankfurt in ihren Augen so schlecht, dass man für diese Stadt in Mörfelden-Walldorf nicht bauen soll? Sie kommunizieren ein „Wir gegen die“. Die Begründung bleibt aber aus: Warum wollen Menschen hier in Mörfelden-Walldorf

---

**Vorsitzender**

**Alexander P. Best**  
Savoyen-Ring 10  
Tel. 0175/1909260  
E-Mail: [a.p.best@gmx.de](mailto:a.p.best@gmx.de)

**Stellvertretende Vorsitzende**

**Sabine Bishop-Klaus**  
Langener Straße 60  
Tel. 0152/29513449  
E-Mail: [s.bishop-klaus@gmx.de](mailto:s.bishop-klaus@gmx.de)

**Walter Klement**  
Weserstraße 22  
Tel. 0176/21590042  
E-Mail: [walter.klement@t-online.de](mailto:walter.klement@t-online.de)

**Steffen Ueberschär**  
Nordring 126  
Tel. 0176/31056135  
E-Mail: [steffen.ue@gmx.de](mailto:steffen.ue@gmx.de)

wohnen? Warum ist Frankfurt dran schuld? Nicht die Ursache nehmen Sie in den Blick, nur das Ergebnis, das bekämpfen Sie, und das ist die Ausweisung neuer Baugebiete. Nun, in dieser Logik hätten die Mörfelder vor 320 Jahren auch den Slogan „Bauen für Waldenser?!“ ausgeben können. Ich finde das nicht in Ordnung.

Und wissen Sie, welcher Verdacht mit Blick auf die Wahlergebnisse für die DKP in den neueren Wahlkreisen aufkommen könnte: Ihre Wahlergebnisse in diesen Gebieten sind längst nicht so gut, wie die in den historischen Wahlkreisen. Neue Wahlkreise lehnen Sie ab. Ein Schelm wer Böses dabei denkt.

#### **Zu den Grünen:**

Ihr Thema ist der Umweltschutz. Damit begründen Sie die Ablehnung der Ausweisung neuer Baugebiete. Nun schauen wir uns die Situation doch mal an:

Für Menschen, die hier in der Umgebung arbeiten, macht es Sinn, in Ortsnähe zu wohnen. Andernfalls haben sie schlicht längere Wege zum Pendeln zur Arbeit und wieder nach Hause auf sich zu nehmen. Und ob diese Wege jetzt mit dem ÖPNV oder im Rahmen des Individualverkehrs bestritten werden, so muss man doch sagen, dass für beides gilt: Je kürzer die Wege, desto weniger Energie wird verbraucht, also auch desto umweltfreundlicher das Pendeln.

Und dann kann ich mir auch nicht erklären, warum das Wohnen woanders als in Mörfelden-Walldorf umweltfreundlicher sein soll. Weil wohnen müssen Menschen irgendwo. Das müssen sie sogar während einer Pandemie. Also egal ob in Mörfelden-Walldorf oder woanders: Ich gehe mal stark davon aus, dass das Wohnen in einer Immobilie stattfinden wird. Und diese Immobilien sind pro Quadratmeter auf dem Land viel günstiger als in einem Ballungsgebiet. Und weil das so ist, lässt sich auf dem Land beobachten, dass den Menschen dort pro Person eine größere Wohnfläche zur Verfügung steht als in einem Ballungsgebiet.

Und mal abgesehen davon, dass ein Mehr an Wohnfläche auch mit einem Mehr an Heizenergie und der damit verbundenen Umweltbelastung einher geht, so ist es doch so, dass die Mehrheit der Gebäude aus Stein und Zement gebaut wird. Und auch diese Baustoffe an sich sind umweltbelastend.

Hinzu kommt der für den Bau notwendige Rohstoff Sand, der auch immer knapper wird. Zusammengefasst kann man also sagen, dass ein Weniger an verfügbarer Wohnfläche pro Person und das Wohnen in Arbeitsstättennähe auch ein Weniger an Umweltbelastung zur Folge hat.

#### **Zur CDU:**

Bei Ihr überrascht es mich, dass sie sich gegen unsere Prüfung neuer Baugebiete ausspricht. Jedenfalls auf den ersten Blick. Doch nach einigem kurzen Überlegen kann einem auffallen, dass sich die CDU seit dem Wahlsieg von Thomas Winkler sehr um ein gutes Verhältnis mit den Grünen bemüht.

Und an diesem Punkt macht eine Ablehnung größerer neuer Baugebiet schon sehr viel Sinn:

Der Verdacht drängt sich auf, dass die CDU für eine mögliche Koalition mit den Grünen eine Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeiten unserer Stadt billigend in Kauf nimmt.

Und an dieser Stelle ein Hinweis an alle Oppositionsfraktionen:

Wie uns allen bekannt ist, steht der Status von Mörfelden-Walldorf als Mittelzentrum zur Disposition. Und damit alle finanziellen Vorteile, die an diesen Status gebunden sind. Der Verzicht auf Entwicklungsmöglichkeiten unserer Stadt in Form von Baugebieten

#### **Vorsitzender**

Alexander P. Best  
Savoyen-Ring 10  
Tel. 0175/1909260  
E-Mail: a.p.best@gmx.de

#### **Stellvertretende Vorsitzende**

Sabine Bishop-Klaus  
Langener Straße 60  
Tel. 0152/29513449  
E-Mail: s.bishop-klaus@gmx.de

Walter Klement  
Weserstraße 22  
Tel. 0176/21590042  
E-Mail: walter.klement@t-online.de

Steffen Ueberschär  
Nordring 126  
Tel. 0176/31056135  
E-Mail: steffen.ue@gmx.de

spielt dem Bestreben in die Karten, uns den Status als Mittelzentrum womöglich zu entziehen.

Und damit erweisen Sie, die Oppositionsparteien, unserer Stadt einen Bärendienst.

Aber nicht nur deswegen. Denn wie wir gelernt haben, kommen 60% der Menschen, die im Baugebiet „Walldorfer Weg“ ihren Wohnsitz gefunden haben, aus Mörfelden-Walldorf selbst.

Durch eine unnötige Verknappung der Baufläche werden die Immobilienpreise in Mörfelden-Walldorf höher steigen, als es notwendig wäre. Womit dann selbst für Menschen aus Mörfelden-Walldorf das Verbleiben in ihrer Heimatstadt im Zweifel nicht mehr bezahlbar wäre.

Und dann passiert genau das Gegenteil von dem, was wir uns wünschen: Der Wohnraum wird nicht mehr so leicht bezahlbar sein, sondern teurer. Vom sozialen Wohnungsbau ganz zu schweigen.

Und eine Gentrifizierung Mörfelden-Walldorfs sehenden Auges lehnen wir entschieden ab. Und statt zum Beispiel junger Menschen mit ihren Kindern hier in der Nähe von ihren sozialen Beziehungen ihre Bleibe finden, werden sie gezwungen sein, weg zu ziehen. Und da haben die jungen Menschen nichts von, weil der Erwerbstätige dann gezwungen ist, längere Wege zur Arbeit in Kauf zu nehmen und in Verkehrsstaus zu stehen, statt bei seiner Familie zu Hause sein.

Und die Großelterngeneration hat davon auch nichts, weil die Wege zu ihr für die Kinder- und Enkelgeneration eben auch länger werden, wodurch spontane Besuche und kurzfristige Unterstützungen durch die Großeltern so gut wie ausgeschlossen sind.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

**Vorsitzender**

Alexander P. Best  
Savoyen-Ring 10  
Tel. 0175/1909260  
E-Mail: a.p.best@gmx.de

**Stellvertretende Vorsitzende**

Sabine Bishop-Klaus  
Langener Straße 60  
Tel. 0152/29513449  
E-Mail: s.bishop-klaus@gmx.de

Walter Klement  
Weserstraße 22  
Tel. 0172/6602697  
E-Mail: walter.klement@t-online.de

Steffen Ueberschär  
Nordring 126  
Tel. 0176/20019087  
E-Mail: steffen.ue@gmx.de